

Lengeder Selbsthilfegemeinschaft in Gründung

Bernhild Faßmann-Hanusch, ☎ 05344 5116
Wolfgang Bendlin, ☎ 05344 261974
Jürgen Herbst, ☎ 05344 5210
Reiner Wiegand, ☎ 05344 920290

Liebe Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Lengede !

Es tut sich was, seit im vorigen Monat unsere Fragebogenaktion erfolgte. Beide Tageszeitungen berichteten über die Beweggründe unserer Aktion nachlesen. In etlichen persönlichen Gesprächen bekamen wir positive Rückmeldungen und mit dem SeniorenServiceBüro nehmen wir zurzeit die Auswertung der Fragebögen vor.

Herzlich laden wir Sie zu unserer Informationsveranstaltung am 6. Mai 2013 um 18:00 Uhr ins Bürgerhaus Lengede ein.

Um Ihnen deutlich zu machen, was eine generationenübergreifende Selbsthilfegemeinschaft bewegen kann, besucht uns als Referent Josef Martin von der SeniorenGenossenschaft Riedlingen. Der von ihm initiierte Verein arbeitet seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in Baden-Württemberg. Außerdem wollen wir Ihnen an diesem Abend die Ergebnisse der Fragebogenaktion mitteilen und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neuer Seniorentreff in Vorbereitung Offenes Konzept mit breitem Angebot für aktive Teilhabe wird beraten – Räume bereits gesichert

Mit dem neuen Seniorentreff ist ein weiterer wichtiger nächster Schritt des vielseitigen Seniorenkonzepts der Gemeinde Lengede getan: Nach der Einrichtung der Tagespflege mit dem ASB und dem SeniorenServiceBüro werden mit dem neuen Seniorentreff die Wünsche der älteren Generation weiter konsequent umgesetzt.

Räume für den neuen Seniorentreff sind bereits gemietet worden – günstig gelegen am Bodenstedter Weg. „Hier müssen noch ein paar bauliche Veränderungen erfolgen. Wenn die politischen Gremien für das neue Konzept der offenen Seniorenarbeit dort grünes Licht geben, kann der neue Treff spätestens nach den Sommerferien starten“, blickt Bürgermeister Hans-Hermann Baas voraus.

In die Ideen zur offenen Seniorenarbeit sind auch Hinweise aus der anonymen Seniorenbefragung des vergangenen Jahres eingeflossen. Hier zeige sich erneut ganz praktisch, dass sich die Teilnahme an solchen Bürgerbefragungen lohnt.

Von Technik-Schulung bis zu Vorträgen – vielfältiges Programm ist sicher

Aktive Teilhabe verlangt in der heutigen, schnelllebigen Welt auch von Senioren stetiges Lernen. Nur das sichert ein selbstbestimmtes und aktives Leben. Deshalb sieht auch das Konzept für den

neuen Seniorentreff ein entsprechendes Angebot rund um die persönliche Fortbildung fest vor: Es reicht von Technik-Klassikern wie Computer-Kursen oder der Handy-Benutzung bis zu Sprachkursen. Aber auch kulturelle Nachmittage/Abende oder gemeinsame Ausflüge seien angedacht. Zudem wäre auch ein regelmäßiges Senioren-Kino in den neuen Räumen möglich. Flankierend soll es regelmäßige Kommunikationsangebote geben, etwa Gesprächskreise wie einem Männer- oder Frauenfrühstück, aber auch Vorträge zu Themen, die für die

Gemeinde unterstützt die Initiative

„Das Ziel der Selbsthilfegemeinschaft ist, Unterstützung bei der Bewältigung alltäglicher Arbeiten zu organisieren, damit jeder möglichst lange im gewohnten Umfeld selbstbestimmt leben kann“, erläutern die engagierten Lengeder. Der Verein sei keine Konkurrenz zu professionellen Pflegediensten -vielmehr würden sich die jeweiligen Angebote perfekt ergänzen.

Das Prinzip der Selbsthilfegemeinschaft ist dabei ganz einfach: Rüstige Vereinsmitglieder helfen etwa bei der Gartenarbeit, bei Ämtergängen oder im Haushalt - und sorgen damit selbst fürs Alter vor. Denn: Für jede Stunde Hilfe, die jemand leistet, kommt eine Stunde Hilfe zurück. Natürlich kann man sich die Hilfe auch bezahlen lassen. Beispiele zeigen aber, dass viele Helfer die Stunden auf einem „Zeitkonto“ ansparen, um später selbst kostenlos Hilfe in Anspruch nehmen zu können.

„Eine Selbsthilfegemeinschaft ist eine Idee, die wir gern unterstützen“, lobt Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas.

Foto einfügen -Selbsthilfe-
verein

Senioren oder ihre Familien wichtig sind. „Ich hoffe auf eine rege Beteiligung und bin mir sicher, dass weitere Wünsche unserer Senioren in das Programm aufgenommen werden können“, so Bürgermeister Baas.